

Hintergrundinfo Hausdurchsuchung Bonn, 16. August 2007

(Stand: 21. August 2007)

Was ist passiert?

Am Donnerstag, 16.08.2007 von 6:50 bis 7:50 wurde in Bonn die Wohnung des Domainverantwortlichen fuer die Webseite <http://www.antiatombonn.de> im Rahmen eines Ermittlungsverfahrens durchsucht, um den/die AutorIn Artikels "Bonn goes G8: Bewegen, blockieren, bleiben" zu ermitteln.

Die RichterIn hat am 17.07.2007 diese Durchsuchung angeordnet, weil in dem Artikel zu "offenen aktiven Widerstandshandlungen gegen Vollstreckungsbeamte durch gewaltsames Wegdruecken aufgerufen wird" (Begrueendung Durchsuchungsbeschluss). Das Ermittlungserfahren geht um "Verdacht zur Aufforderung von Straftaten".

Bei der Durchsuchung wurden Papiere und Computerdateien in den Raeumen des Domainverantwortlichen gesichtet - und dann der Computer mit den Hinweis, dass er wohl erst naechstes Jahr zurueckgegeben wird, mitgenommen. Auf diesem Computer sind auch Teile der in den letzten Monaten ueber die Bonner Antiatom- und G8-Vorbereitungslisten gegangenen Emails unverschlusselt abgelegt.

Zum Homepageartikel

Der Artikel ist zu finden unter <http://www.antiatombonn.de>

Der Artikel besteht aus einer Einleitung und fuef Teilen.

Der fuenfte Teil heisst "5) Dokumentation Massenblockadekonzept Block G8". In diesem Teil wird ein Text von Block-G8 zitiert, was auch durch Anfuhrungsstrichen und Quellenlink am Ende gekennzeichnet ist. In diesem Teil kommen zweimal ein Bezug zum "Druecken" vor. Folgend die Zitate

"Unser Ziel ist zu blockieren, d.h. wir werden Polizeiabsperrungen ueberwinden, sie wegdruecken, sie umgehen oder geschickt durch sie hindurchfliesen. Wir lassen uns nicht stoppen, bleiben nicht stehen und steigen nicht auf moegliche Eskalationstrategien der Polizei ein. Unser Ziel ist die Blockadepunkte zu erreichen."

"Es gibt zudem viele Menschen, die in Ketten stehen bleiben, sich ebenfalls fest unterhaken und festhalten und auch koerperschuetzende Materialien wie Polster oder Ballons verwenden. Einige werden auch durch Gegendruecken und Schieben eine Raeumung erschweren."

Reaktionen und Stand der Dinge

Bundesweit haben sich zahlreiche Organisationen, Gruppen und Verbände empört gezeigt über die Bonner Hausdurchsuchung. Wir fordern gemeinsam die sofortige Einstellung des Ermittlungsverfahrens. Attac Deutschland veröffentlicht zu dem Fall am Mittwoch, 22. August, zusammen mit dem Republikanischen Anwaltsverein (RAV) eine Presseerklärung. Auch das Bündnis "Block G8" wird sich über seinen Presseverteiler und über Mailinglisten an die Öffentlichkeit wenden.

Die zahlreichen Organisationen von Gewerkschaftsjugend bis Junge Grüne, die

den Aufruf "Block G8" unterstützt haben, sollen aufgerufen werden, über ihre Kanäle auf diesen Kriminalisierungsversuch aufmerksam zu machen und die Einstellung des Verfahrens zu fordern.

Es wird in ersten Einschätzungen als völlig überzogen und unverhältnismäßig beurteilt. Ob der Vorwurf eines angeblichen Aufrufs zu Straftaten haltbar ist, dürfte mehr als fraglich sein. Die Bonner Hausdurchsuchung wegen des G8-Blockadekonzepts ist ein bundesweit einmaliger und bisher beispielloser Fall. Daher gilt es, jetzt auch umgehend und massiv gegen die Vorwürfe vorzugehen - wir lassen uns nicht einschüchtern.

Lokal bereiten Bonner Gruppen und Organisationen ebenfalls eine Pressemitteilung vor. Unterstützend wollen Bündnis '90/Die Grünen Bonn u.a. protestieren und sich solidarisch erklären. Bonner Aktive treffen sich täglich um 19.00 Uhr im Oscar-Romero-Haus, Heerstr. 205, zur weiteren Begleitung des Falls.

Kontakt und weitere Infos über kontakt@antiatombonn.de.

<http://www.antiatombonn.de>

Entwurf für eine lokale Bonner Pressemitteilung

ENTWURF!!! Nur zur Info! Bitte noch nicht weiterverbreiten!

Entwurf Gemeinsame lokale Pressemitteilung, Bonn, den 22. August 2007
- Versand über Presseverteiler Friedenskooperative, Ökozentrum/BUND Bonn, attac Bonn...

Hausdurchsuchung wegen Einladung zu G8-Gipfel

Bundesweite Empörung über Kriminalisierung eines Bonner Atomkraftgegners

Bonner AtomkraftgegnerInnen hatten im Juni auf ihrer Internetseite angekündigt, an Blockaden gegen den G8-Gipfel in Heiligendamm teilzunehmen. Daraufhin durchsuchte jetzt die Polizei das Haus eines Bonners und beschlagnahmte seinen Computer.

Mit Empörung reagierten die an den Protesten gegen den G8-Gipfel beteiligten Organisationen auf den bundesweit bisher beispiellosen Fall. Sowohl in Bonn als auch bundesweit fordern zahlreiche Verbände, Gruppen und Parteien von den Bonner Ermittlungsbehörden die sofortige Einstellung des Verfahrens.

Aus einem Artikel auf der Internetseite www.antiatombonn.de, in dem der Aufruf des Bündnisses "Block G8" zitiert wurde, leitete die Staatsanwaltschaft Bonn den "Verdacht der öffentlichen Aufforderung zu Straftaten" ab.

Die Anti-Atom-Gruppe Bonn wertete die Hausdurchsuchung und Beschlagnahme als massiven Eingriff in die Grundrechte. Wer sich gegen die Politik der G8 engagiere, stünde offenbar selbst zwei Monate nach dem Gipfel von Heiligendamm noch immer unter polizeilichem Generalverdacht.

Mit dem konstruierten Vorwurf sollten offensichtlich auch nach Heiligendamm G8-GegnerInnen in eine kriminelle Ecke gestellt werden, so Kristian Golla/Manfred Stenner vom bundesweiten Netzwerk Friedenskooperative mit Sitz in Bonn.

Als einmaligen Vorgang aus der Abteilung "Einschüchterung und Ausforschung" verurteilte Werner Rätz, Bonner Mitglied im bundesweiten Koordinierungskreis von attac den Vorstoß der Staatsanwaltschaft.

Mona Bricke, die im Bad Godesberger Forum Umwelt und Entwicklung die Aktivitäten der Nichtregierungsorganisationen zum Heiligendamm-Gipfel koordiniert hatte, erklärte: Zitat

Hintergrund:

Auf Anordnung der Richterin Vera von Schnakenburg (Amtsgericht Bonn), führte die Abteilung Staatsschutz der Bonner Kriminalpolizei am 16. August 2007 zwischen 06.50 Uhr und 07.50 Uhr eine Hausdurchsuchung bei einem Bonner Atomkraftgegner durch, der technischer Administrator der Internetadresse www.antiatombonn.de ist.

Die Beamten durchsuchten seine Wohnung, um die Urheberschaft des auf die Internetseite www.antiatombonn.de eingestellten Artikels "Bonn goes G8: Bewegen, blockieren, bleiben" zu ermitteln. Vor Ort wurden Unterlagen des Betroffenen gesichtet und - obwohl der Tatvorwurf dabei nicht belegt werden konnte - schließlich seine komplette EDV-Ausstattung beschlagnahmt.

Bei dem zitierten Artikel handelt es sich um eine inzwischen veraltete Ankündigung der Anti-Atom-Gruppe Bonn, an den gewaltfreien Blockaden des bundesweiten Bündnisses "Block G8" teilzunehmen. Die Anti-Atom-Gruppe Bonn hatte im Mai 2007 unter anderem mit einem öffentlichen Training in gewaltfreier Aktion im Bonner Hofgarten gegen den G8-Gipfel mobilisiert.

Weitere Informationen/Kontakt:

Jörg Mühlhoff, Anti-Atom-Gruppe Bonn, Tel. 0228-44...

Werner Rätz, attac Bonn, Tel. 0228-...

Manfred Stenner, Netzwerk Friedenskooperative Bonn, Tel.

Jetzt neu! Schützen Sie Ihren PC mit McAfee und WEB.DE. 3 Monate kostenlos testen. <http://www.pc-sicherheit.web.de/startseite/?mc=022220>

Bonner-g8-plenum Mailingliste
JPBerlin - Politischer Provider
Bonner-g8-plenum@listi.jpberlin.de
<http://listi.jpberlin.de/mailman/listinfo/bonner-g8-plenum>

Ngo Mailingliste
JPBerlin - Politischer Provider
Ngo@g8-germany.info
<http://listi.jpberlin.de/mailman/listinfo/ngo>